

Früher Gegner, jetzt Fan der Vorratsdatenspeicherung: Peter Tauber, CDU- Generalsekretär

11.05.2015 um 10:41 Uhr - Markus Beckedahl - 13

Ergänzungen

Früher war Peter Tauber, CDU-Generalsekretär, mal gegen die Vorratsdatenspeicherung. Die Welt schrieb vor zwei Jahren in einem Portrait [über ihn](#):

Der 39-Jährige ist erst seit vier Jahren im Bundestag. Bisher war er auf Bundesebene eher unbekannt. Allerdings machte er sich als Netzpolitiker einen Namen. Als einer der wenigen in der Union wandte er sich gegen die Vorratsdatenspeicherung.

Am Freitag verkündete er dann die Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung als einen Erfolg seiner Partei:



Peter Tauber
@petertauber

Schwarze Null, keine Steuererhöhungen, Abbau kalte Progression, 15 Milliarden Investitionen, Maut, VDS [#CDU](#)

21 14:48 - 8. Mai 2015

[58 Nutzer sprechen darüber](#)

Eine Ablehnung war gestern. Dabei hat sich gegenüber der vorherigen Version nur etwas bei den Laufzeiten und eMails geändert.

Update: Noch besser ist [sein Blogpost von 2012](#).

Beim Thema Datenschutz will ich noch einige kurze Sätze zum Thema VDS, der so genannten Vorratsdatenspeicherung, sagen. Letzte Woche hat das Max-Planck-Institut eine Studie vorgestellt, nach der die Vorratsdatenspeicherung kein wirksames

Mittel in der Kriminalitätsbekämpfung darstellt. **Ich kann es mit meinem persönlichen Freiheitsbegriff nur schwer vereinbaren kann, dass der Staat meine sämtlichen Telefondaten für eine bestimmte Dauer ohne Verdacht auf eine vorliegende Straftat speichert.** Diese Haltung begründet durchaus eine prinzipielle Ablehnung der VDS. Allerdings verwundert mich in der Debatte doch sehr, dass viele, die eine Vorratsdatenspeicherung aus den genannten Gründen ablehnen, kein Problem damit haben, ihre Daten amerikanischen Unternehmen wie Facebook oder Google anzuvertrauen. Wir misstrauen unserem eigenen Staat also mehr als amerikanischen Konzernen – das ist keine gute Entwicklung, die ich mir nicht zu eigen machen will. Darum müssen wir uns auch die Frage stellen, ob und wie das Internet zu einer Stabilisierung von Demokratie und Freiheit beitragen können. Das Vertrauen in den eigenen Rechtsstaat ist sicherlich eine wichtige Voraussetzung dafür.

Freiheit war gestern. CDU ist heute.

Über den Autor/ die Autorin

markus

Markus Beckedahl ist Gründer und Chefredakteur von netzpolitik.org. Er ist Partner bei [newthinking communications GmbH](http://newthinkingcommunications.com), Gründer der [re:publica](http://republica) und Mitglied im Medienrat der Landesmedienanstalt Berlin-Brandenburg. In der Zeit vor netzpolitik.org war er mal bei den Grünen aktiv. **Kontakt:** Mail: markus (ett) netzpolitik.org / Telefon: +49-30-92105-986 (zu Arbeitszeiten) -- Facebook: [Profil](#); Twitter: [@netzpolitik](#); Instagram: [@netzpolitik](#) ; Amazon: [Die Wunschliste von Markus](#)

Veröffentlicht

11.05.2015 um 10:41

Kategorie

Linkschleuder

Schlagworte

CDUKurzmeldungenVDSVorratsdatenspeicherung